



„das“ als Artikel

Handelt es sich bei dem Wort „das“ um einen **Artikel**, weist „das“ auf das **Geschlecht des darauffolgenden Nomens** hin.

Das Wort „das“ lässt sich in diesen Fällen **durch „dieses“ oder „jenes“ ersetzen**.

das *Arbeitszimmer*
 ↑ ↑
 Artikel Nomen

das *Schulheft*
 ↑ ↑
 Artikel Nomen

das *Gürteltier*
 ↑ ↑
 Artikel Nomen

das Arbeitszimmer → *dieses Arbeitszimmer, jenes Arbeitszimmer*

„das“ als Demonstrativpronomen

Handelt es sich bei dem Wort „das“ um ein **Demonstrativpronomen**, wird mit „das“ **ein Nomen ersetzt**. Es ist kein zugehöriges Nomen vorhanden.

Das Wort „das“ lässt sich auch in diesen Fällen **durch „dieses“ oder „jenes“ ersetzen**, ohne dass sich der Sinn des Satzes verändert.

Beispiele: • Das da habe ich mir im Urlaub gekauft.

↑
 Demonstrativpronomen (kein Nomen vorhanden)

• Ich kann das kaum glauben.

↑
 Demonstrativpronomen (kein Nomen vorhanden)

„das“ als Relativpronomen



Die Konjunktion „dass“

„Dass“ ist eine Konjunktion (= Bindewort), mit der sich Haupt- und Nebensätze verbinden lassen.

- Beispiele:
- *Ich glaube nicht, dass man diesen Berg ohne Weiteres besteigen kann.*
 - *Dass du gestern zu spät gekommen bist, nehme ich dir nicht übel.*

Probe: „das“ oder „dass“?

Um die richtige Schreibweise – „das“ oder „dass“ – zu wählen, musst du herausfinden, um welche Wortart es sich jeweils handelt.

Gehe dabei folgendermaßen vor:

- **Ersetze** das Wort „das“ durch „dieses“, „jenes“ oder „welches“. Ist es **nicht möglich**, das Wort „das“ zu ersetzen, handelt es sich um die **Konjunktion „dass“**.
- Lässt sich das Wort „das“ durch „dieses“, „jenes“ oder „welches“ ersetzen, handelt es sich **entweder um einen Artikel, ein Demonstrativ- oder ein Relativpronomen**.
 - Folgt dem Wort „das“ ein **Nomen**, handelt es sich um einen **Artikel**. Handelt es sich um einen **Artikel**? Folgt auf „das“ ein **Nomen**?
 - Wird mit dem Wort „das“ auf etwas **hingewiesen** bzw. ersetzt es ein **Nomen**, handelt es sich um ein **Demonstrativpronomen**.
 - Wird mit dem Wort „das“ ein **vorhergehendes Nomen** näher beschrieben, handelt es sich um ein **Relativpronomen**.



1. a. Hinter den folgenden Sätzen ist jeweils in Klammern angegeben, wie viele Artikel, Demonstrativ- oder Relativpronomen in den Sätzen stecken. Schreibe die Sätze in dein Deutschheft. Notiere, um welche Wortart es sich bei dem jeweiligen „das“ handelt und begründe deine Entscheidung.

1. Schau dir das mal an. Das Puzzleteil, das meine Mutter seit einer Woche sucht, ist ihr offensichtlich hinter das Sofa gefallen. (2x Artikel, 1x Demonstrativpronomen, 1x Relativpronomen)
2. Das glaube ich nicht. Das ist doch das Teil, das schon bei dem letzten Puzzle gefehlt hat. (1x Artikel, 2x Demonstrativpronomen, 1x Relativpronomen)
3. Das behauptet mein Vater auch. Aber das letzte Puzzle, das inzwischen im Flur hängt, das ist vollständig. (1x Artikel, 2x Demonstrativpronomen, 1x Relativpronomen)
4. Dann ist das das fehlende Stück von einem anderen Puzzle, das deine Mutter gemacht hat? (1x Artikel, 1x Demonstrativpronomen, 1x Relativpronomen)

Folgende Fragen können dir dabei helfen, Artikel, Demonstrativ- und Relativpronomen zu bestimmen:

- Folgt dem „das“ ein Nomen? Wenn ja, welches? → Artikel
- Ersetzt das „das“ ein Nomen? → Demonstrativpronomen
- Wird durch das „das“ ein Relativsatz eingeleitet, der ein vorheriges Nomen näher beschreibt? → Relativpronomen

b. Schreibe die Sätze aus Aufgabe 1.a. erneut in dein Deutschheft und ersetze jedes „das“ durch „dies(es)“, „jenes“ oder „welches“.

2. a. Lies den folgenden Lückentext. Markiere mit einem Kreuz die Lücken, in die man „dieses“, „jenes“ oder „welches“ einsetzen könnte.

___ war mein bisher schönster Urlaub. ___ habe ich auch meiner Mutter gesagt und sie konnte kaum glauben, ___ ich so plötzlich meine Freude kundtat. Ich gebe ja zu, _____



b. Schreibe den Text aus Aufgabe 2.a. in dein Deutschheft. An den von dir mit einem Kreuz markierten Stellen setzt du nun ein „das“ ein, die freien Lücken füllst du mit einem „dass“.

Wenn du Aufgabe 2.a. korrekt gelöst hast, sollte in dem Text 14-mal „das“ und 7-mal „dass“ vorkommen.

c. Notiere zwei Sätze aus Aufgabe 2.a./b., die das Relativpronomen „das“ enthalten.

d. Wie häufig kommt in dem Text aus Aufgabe 2.a./b. „das“ als Artikel und wie oft als Demonstrativpronomen vor?

3. Verbinde die Teilsätze der linken Spalte mit dem jeweils passenden Teilsatz der rechten Spalte. Entscheide jeweils, wann du „das“ und wann du „dass“ einsetzen musst und schreibe die vollständigen Sätze in dein Deutschheft.

Beispiel: *Jeder weiß, dass Rauchen die Gesundheit gefährdet.*

Ich beneidete ihn um das Spiel,	es so glimpflich ausgegangen war.
Sie war sich ganz sicher,	kann doch nicht wahr sein!
Er wunderte sich darüber,	ich mich schon fragte, ob es defekt sei.
Sie beobachteten	Kino hatte schon geschlossen.
Er erschrak, als das Telefon klingelte,	das er auf seinem DS hatte.
Es dauerte so lange,	dass <i>Rauchen die Gesundheit gefährdet.</i>
Es war spät,	musste es sein.
<i>Jeder weiß</i>	auf dem Beistelltischchen stand.

Download zur Ansicht



1. Schreibe die folgenden Sätze in dein Deutschheft und notiere, ob es sich bei dem jeweiligen „das“ um einen Artikel, ein Demonstrativ- oder um ein Relativpronomen handelt. Begründe deine Entscheidung.

1. Schau dir das mal an. Das Puzzleteil, das meine Mutter seit einer Woche sucht, ist ihr offensichtlich hinter das Sofa gefallen.
2. Das glaube ich nicht. Das ist doch das Teil, das schon bei dem letzten Puzzle gefehlt hat.
3. Das behauptet mein Vater auch. Aber das letzte Puzzle, das inzwischen im Flur hängt, das ist vollständig.
4. Dann ist das das fehlende Stück von einem anderen Puzzle, das deine Mutter gemacht hat?
5. Das kann schon sein, aber das kann sie sicher am besten beurteilen.

2. a. Übertrage den folgenden Text in dein Deutschheft. Setze dabei jeweils „das“ oder „dass“ richtig in die Lücken ein.

___ war mein bisher schönster Urlaub. ___ habe ich auch meiner Mutter gesagt und sie konnte kaum glauben, ___ ich so plötzlich meine Freude kundtat. Ich gebe ja zu, ___ anfangs nicht unbedingt mein Traumziel war. Der Strand und ___ Meer hätten mich mehr gereizt. Aber ___ alte Haus, ___ vor uns auf dem Hügel auftauchte, sah so gespenstisch aus, ___ es mir sofort die Sprache verschlug. Da wollte ich hin, ___ war mir sofort klar. Und meine Vorfreude wurde bestätigt, als wir aus dem Auto stiegen und der Wind über ___ Dach blies, so ___ ein unheimliches Pfeifen ertönte. Es klang, als würde jemand im Inneren des Hauses jammern. ___ nicht wirklich so war, ___ wusste ich natürlich, aber in meiner Fantasie wohnte drinnen ein altes Gespenst und klagte über ___ Leben, ___ es mal geführt hatte. So unverständlich war ___ gar nicht. Ich meine nicht, ___ dort ein Gespenst hauste. ___ Hausgestimmte spannende Geschichten hätte erzählen können.

Download zur Ansicht



3. Verbinde die Teilsätze der linken Spalte mit dem jeweils passenden Teilsatz der rechten Spalte. Entscheide jeweils, wann du „das“ und wann du „dass“ einsetzen musst und schreibe die vollständigen Sätze in dein Deutschheft. Notiere hinter den Sätzen auch, welche Wortart eingesetzt wurde.

Beispiel: *Jeder weiß, dass Rauchen die Gesundheit gefährdet. (Konjunktion)*

Ich beneidete ihn um das Spiel,		es so glimpflich ausgegangen war.
Sie war sich ganz sicher,		kann doch nicht wahr sein!
Er wunderte sich darüber,		ich mich schon fragte, ob es defekt sei.
Sie beobachteten		Kino hatte schon geschlossen.
Er erschrak, als das Telefon klingelte,	das	er auf seinem DS hatte.
Es dauerte so lange,	dass	<i>Rauchen die Gesundheit gefährdet.</i>
Es war spät,		musste es sein.
<i>Jeder weiß,</i>		auf dem Beistelltischchen stand.
Ich bin allergisch dagegen,		weißt du doch.
Mein Gott,		Geschehen von Weitem.

4. Erfinde jeweils einen Satz, in dem ...

1. ... das Wort „das“ als Artikel vorkommt.
2. ... das Wort „das“ als Demonstrativpronomen vorkommt.
3. ... das Wort „das“ als Relativpronomen vorkommt.
4. ... das Wort „das“ als Konjunktion vorkommt.



Nominalisierung von Verben

In der Regel werden nur **Nomen großgeschrieben**. Alle anderen Wortarten schreibt man klein.

Das **Verb ist ein Tätigkeitswort** und wird **normalerweise kleingeschrieben**. In bestimmten Fällen aber kann das **Verb die Aufgabe eines Nomens übernehmen**. Das heißt, es wird **in ein Nomen umgewandelt (= nominalisiert)** und als Nomen gebraucht. **Nominalisierte Verben werden großgeschrieben**.

Es gibt unterschiedliche **Erkennungszeichen und Signalwörter**, die dir einen Hinweis darauf geben, ob sich ein Verb in ein Nomen „verwandelt“ hat und deshalb großgeschrieben werden muss.

Es gibt einige **Signalwörter**, die auf die Nominalisierung des Verbs hinweisen.

- Vor dem Verb steht ein **Artikel**: *das, ein usw.*
- Vor dem Verb steht ein **Possessivpronomen**: *mein, dein, sein, ihr usw.*
- Vor dem Verb steht eine **Verschmelzung aus Präposition und Artikel**: *zum (zu + dem), beim (bei + dem), im (in + dem) usw.*
- Vor dem Verb steht ein **Adjektiv**, das auf „-e“, „-es“, „-en“, „-em“ endet: *lautes, leisem, usw.*

Nominalisierte Verben stehen grundsätzlich im **Infinitiv**.

- Beispiele:
- *Das lese ich nicht.* → kein Infinitiv
 - *Beim Lesen möchte ich nicht gestört werden.* → Infinitiv



1. a. **Markiere in den folgenden Sätzen die Wörter, die auf die Großschreibung bzw. Nominalisierung der Verben hinweisen könnten, sowie das darauffolgende Verb. Vorsicht! Die Sätze enthalten noch Fehler: Es sind alle Verben kleingeschrieben.**

1. Man sollte das schaukeln verbieten.
2. Wenn ich dein lachen höre, muss ich immer mitlachen.
3. Lautes rufen und schnelles rennen auf den Gängen stören den Unterricht.
4. Eines der Fotos muss mir beim anschauen runtergefallen sein.
5. Ich benutze zum lernen einen Karteikasten.
6. Ich kann mir das grinsen nicht verkneifen.

b. **Schreibe die Sätze aus Aufgabe 1.a. in korrekter Rechtschreibung in dein Deutschheft.**

2. **Verbinde jeweils ein Signalwort der linken Spalte mit einem Verb der rechten Spalte.**

mein	Plätschern
ihr	Schlafen
zum	Flüstern
beim	Kopfrechnen
im	Spicken
unerwünschtes	Schmatzen
ruhiges	Essen
mit leisem	Wegwerfen

3. a. **Unterstreiche in einer Kopie eurer Schulordnung alle nominalisierten Verben mit den dazugehörigen Signalwörtern.**



1. a. In den folgenden Sätzen wurden fälschlicherweise alle Verben kleingeschrieben. **Unterstreiche die Verben, die großgeschrieben werden müssen, sowie das jeweils auf die Großschreibung des Verbs hinweisende Signalwort.**

1. Man sollte das schaukeln verbieten.
2. Wenn ich dein lachen höre, muss ich immer mitlachen.
3. Lautes rufen und schnelles rennen auf den Gängen stören den Unterricht.
4. Eines der Fotos muss mir beim anschauen runtergefallen sein.
5. Ich benutze zum lernen einen Karteikasten.
6. Das passt wie die Faust aufs Auge.
7. Ich kann mir das grinsen nicht verkneifen.

b. **Schreibe die fehlerhaften Sätze aus Aufgabe 1.a. in korrekter Rechtschreibung in dein Deutschheft.**

2. a. **Nominalisiere die folgenden Verben. Formuliere anschließend mit diesen nominalisierten Verben Sätze und schreibe diese in dein Deutschheft. Verwende dabei unterschiedliche Signalwörter.**

singen plätschern rudern schlafen flüstern
kopfrechnen spicken schmatzen wegwerfen

b. **Bilde aus den in Aufgabe 2.a. genannten Verben Sätze, in welchen die Verben kleingeschrieben werden. Schreibe die Sätze in dein Deutschheft.**

c. **Diktire deinem Nachbarn die von dir erfundenen Sätze aus 2.a. und 2.b. Vergleicht und korrigiert im Anschluss gemeinsam.**

3. a. **Überlege dir in der Gruppe deiner Schulordnung alle nominalisierten Verben mit den**



Nominalisierung von Adjektiven

In der Regel werden nur **Nomen großgeschrieben**. Alle anderen Wortarten schreibt man klein.

Das **Adjektiv ist ein Eigenschaftswort** und wird **normalerweise kleingeschrieben**. In bestimmten Fällen aber kann das **Adjektiv die Aufgabe eines Nomens übernehmen**. Das heißt, es wird in ein **Nomen umgewandelt (= nominalisiert)** und als Nomen gebraucht. **Nominalisierte Adjektive werden großgeschrieben**.

Es gibt unterschiedliche **Signalwörter und Erkennungszeichen**, die dir einen Hinweis darauf geben, ob sich ein Adjektiv in ein Nomen „verwandelt“ hat und deshalb großgeschrieben werden muss.

Es gibt einige **Signalwörter**, die auf die Nominalisierung des Adjektivs hinweisen.

- Vor dem Adjektiv steht ein **Artikel**: *das, dem usw.*
- Vor dem Adjektiv steht ein **Possessivpronomen**: *mein, dein, sein, ihr usw.*
- Vor dem Adjektiv steht eine **Verschmelzung aus Präposition und Artikel**: *zum (zu + dem), im (in + dem), aufs (auf + das) usw.*
- Vor dem Adjektiv steht eine **Mengenangabe**: *alles, etwas, nichts, manches, viel und wenig*

Achte darauf, ob **nach dem Adjektiv ein Nomen folgt**. Wenn ja, bezieht sich das Signalwort meistens auf das Nomen, auch wenn ein Adjektiv dazwischen steht.

Beispiel: Das leckere Essen hat meine Oma gekocht.

Etwas Leckereres hat meine Oma gekocht.

Manchmal gehören Adjektive auch zu davor oder danach genannten Nomen und werden so klein geschrieben.



1. Setze in die folgenden Sätze jeweils ein passendes nominalisiertes Adjektiv mit seinem jeweiligen Signalwort ein. Achte dabei auf die Groß- und Kleinschreibung.

- | | | |
|-----------------|-------------------|-----------------|
| manches schlaue | wenig brauchbares | im bösen |
| das verrückte | alles mögliche | dem gesagten |
| viel neues | mein bestes | alles nützliche |

- _____ daran ist, dass es niemand erwartet hat.
- Das steht im absoluten Widerspruch zu _____.
- Ich habe wirklich _____ gegeben.
- Das hat _____ zum Vorschein gebracht.
- Wir haben wirklich _____ probiert.
- Er hat es nicht _____ gesagt.
- _____ habe ich dadurch jetzt aber nicht gelernt.
- Auf dem Flohmarkt habe ich _____ gefunden.
- _____ hatten sie schon vorher verkauft.

2. a. Formuliere die folgende Aussagen so um, dass sie nominalisierte Adjektive enthalten, und schreibe die Sätze in dein Deutschheft. Manche Signalwörter, die du beibehalten solltest, sind unterstrichen.

Beispiel: All das, was interessant war, haben sie aus dem Vortrag gestrichen.
→ All das Interessante haben sie aus dem Vortrag gestrichen.

- Er hat mir etwas, was erwähnenswert war, gesagt.
- In meinem Garten steht einiges, was schön ist.
- Die Wörter, die unverständlich sind, hat er weggelassen.

Download zur Ansicht



1. Setze in die folgenden Sätze jeweils ein passendes nominalisiertes Adjektiv ein. Das jeweils passende Signalwort musst du dir selbst überlegen.

schlau brauchbar böse hell gut verrückt gebraucht
möglich gesagt neu bestes nützlich innere

- _____ daran ist, dass es niemand erwartet hat.
- Das steht im absoluten Widerspruch zu _____.
- _____ siehst du plötzlich ganz anders aus.
- Ich habe wirklich _____ gegeben.
- Das hat _____ zum Vorschein gebracht.
- Wir haben wirklich _____ probiert.
- Er hat es nicht _____ gesagt.
- _____ habe ich dadurch jetzt aber nicht gelernt.
- Auf dem Flohmarkt habe ich _____ gefunden.
- _____ hatten sie schon vorher verkauft.

2. a. Formuliere die folgenden Aussagen so um, dass sie nominalisierte Adjektive enthalten, und schreibe die Sätze in dein Deutschheft. Behalte die vorkommenden Signalwörter bei.

Beispiel: *Die Dinge, die interessant waren, haben sie aus dem Vortrag gestrichen.*
→ *Das Interessante haben sie aus dem Vortrag gestrichen.*

- Er hat mir alles gesagt, was erwähnenswert war.
- In meinem Vortrag hängt einiges, was schön ist.
- Ich habe alles gesagt, was unsichtbar ist.



1. a.

1. Schau dir das (Demonstrativpronomen: Dem „das“ folgt kein Nomen. Es ersetzt „das Puzzleteil“.) mal an. Das (Artikel: Dem „das“ folgt ein Nomen.) Puzzleteil, das (Relativpronomen: Es wird eine nähere Beschreibung des Puzzleteils eingeleitet.) meine Mutter seit einer Woche sucht, ist ihr offensichtlich hinter das (Artikel: Dem „das“ folgt ein Nomen.) Sofa gefallen.
2. Das (Demonstrativpronomen: Dem „das“ folgt kein Nomen.) glaube ich nicht. Das (Demonstrativpronomen: Dem „das“ folgt kein Nomen.) ist doch das (Artikel: Dem „das“ folgt ein Nomen.) Teil, das (Relativpronomen: Es wird eine nähere Beschreibung des Puzzleteils eingeleitet.) schon bei dem letzten Puzzle gefehlt hat.
3. Das (Demonstrativpronomen: Dem „das“ folgt kein Nomen.) behauptet mein Vater auch. Aber das (Artikel: Dem „das“ folgt ein Nomen.) letzte Puzzle, das (Relativpronomen: Es wird eine nähere Beschreibung des Puzzles eingeleitet.) inzwischen im Flur hängt, das (Demonstrativpronomen: Dem „das“ folgt kein Nomen. „Das“ ersetzt hier „das Puzzle“.) ist vollständig.
4. Dann ist das (Demonstrativpronomen: Dem „das“ folgt kein Nomen. „Das“ ersetzt „das Puzzleteil“.) das (Artikel: Dem „das“ folgt ein Nomen.) fehlende Stück von einem anderen Puzzle, das (Relativpronomen: Es wird eine nähere Beschreibung des Puzzleteils eingeleitet.) deine Mutter gemacht hat.

b.

Für eine richtige Lösung müssen die Relativpronomen durch „welches“ ersetzt werden. Bei den Demonstrativpronomen und Artikel kann „dieses“ und „jenes“ variieren.

2. a und b.

Das war mein bisher schönster Urlaub. Das habe ich auch meiner Mutter gesagt und sie konnte kaum glauben, dass ich so plötzlich meine Freude kundtat. Ich gebe ja zu, dass das anfangs nicht unbedingt mein Traumziel war. Der Strand und das Meer hätten mich mehr gereizt. Aber das, was das Haus das das ins auf dem Hügel auftauchte, sah so gespenstisch aus, dass es mir

Download zur Ansicht



d.

Artikel: Fünfmal

Demonstrativpronomen: Siebenmal

3.

Mögliche Lösung:

Ich beneidete ihn um das Spiel, das er auf seinem DS hatte.

Sie war sich ganz sicher, das musste es sein.

Er wunderte sich darüber, dass es so glimpflich ausgegangen war.

Sie beobachteten das Geschehen von Weitem.

Er erschrak, als das Telefon klingelte, das auf dem Beistelltischchen stand.

Es dauerte so lange, dass ich mich schon fragte, ob es defekt sei.

Es war spät, das Kino hatte schon geschlossen.

Ich bin allergisch dagegen, das weißt du doch.

Mein Gott, das kann doch nicht wahr sein!

4.

Offene Lösung

Download
zur Ansicht



1.

1. Schau dir das (Demonstrativpronomen: Dem „das“ folgt kein Nomen. Es ersetzt „das Puzzleteil“.) mal an. Das (Artikel: Dem „das“ folgt ein Nomen.) Puzzleteil, das (Relativpronomen: Es wird eine nähere Beschreibung des Puzzleteils eingeleitet.) meine Mutter seit einer Woche sucht, ist ihr offensichtlich hinter das (Artikel: Dem „das“ folgt ein Nomen.) Sofa gefallen.
2. Das (Demonstrativpronomen: Dem „das“ folgt kein Nomen.) glaube ich nicht. Das (Demonstrativpronomen: Dem „das“ folgt kein Nomen.) ist doch das (Artikel: Dem „das“ folgt ein Nomen.) Teil, das (Relativpronomen: Es wird eine nähere Beschreibung des Puzzleteils eingeleitet.) schon bei dem letzten Puzzle gefehlt hat.
3. Das (Demonstrativpronomen: Dem „das“ folgt kein Nomen.) behauptet mein Vater auch. Aber das (Artikel: Dem „das“ folgt ein Nomen.) letzte Puzzle, das (Relativpronomen: Es wird eine nähere Beschreibung des Puzzles eingeleitet.) inzwischen im Flur hängt, das (Demonstrativpronomen: Dem „das“ folgt kein Nomen. Das ersetzt hier „das Puzzle“.) ist vollständig.
4. Dann ist das (Demonstrativpronomen: Dem „das“ folgt kein Nomen. „Das“ ersetzt „das Puzzleteil“.) das (Artikel: Dem „das“ folgt ein Nomen.) fehlende Stück von einem anderen Puzzle, das (Relativpronomen: Es wird eine nähere Beschreibung des Puzzleteils eingeleitet.) deine Mutter gemacht hat.
5. Das (Demonstrativpronomen: Dem „das“ folgt kein Nomen und es wird keine nähere Beschreibung eingeleitet.) kann schon sein, aber das (Demonstrativpronomen: Dem „das“ folgt kein Nomen und es wird keine nähere Beschreibung eingeleitet.) kann sie sicher am besten beurteilen.

2. a.

Das war mein bisher schönster Urlaub. Das habe ich auch meiner Mutter gesagt und sie konnte kaum glauben, dass ich so blödsinnig meine Freude kundtat. Ich gebe ja zu, dass das anfangs nicht unbedingt mein Hauptziel war. Der Strand und das Meer hätten mich mehr gereizt. Aber das alte Haus, das dort auf dem Hügel auftauchte, sah so gespenstisch aus, dass es mir sofort in den Kopf schlug. Da wollte ich hin, das war mir sofort klar. Und meine Vorfreude



- [...] aber in meiner Fantasie wohnte drinnen ein altes Gespenst und klagte über das Leben, das es mal geführt hatte.

**Download
zur Ansicht**



c.

Artikel: Sechsmal

Demonstrativpronomen: Achtmal

3.

Mögliche Lösung:

Ich beneidete ihn um das Spiel, das er auf seinem DS hatte.

Sie war sich ganz sicher, das musste es sein.

Er wunderte sich darüber, dass es so glimpflich ausgegangen war.

Sie beobachteten das Geschehen von Weitem.

Er erschrak, als das Telefon klingelte, das auf dem Beistelltischchen stand.

Es dauerte so lange, dass ich mich schon fragte, ob es defekt sei.

Es war spät, das Kino hatte schon geschlossen.

Ich bin allergisch dagegen, das weißt du doch.

Mein Gott, das kann doch nicht wahr sein!

4.

Offene Lösung

5.

Wusstest du, dass „dass“ vermutlich das Wort ist, das am häufigsten falsch geschrieben wird?

Download
zur Ansicht



1. a.

1. Man sollte das Schaukeln verbieten.
2. Wenn ich dein Lachen höre, muss ich immer mitlachen.
3. Lautes rufen und schnelles rennen auf den Gängen stören den Unterricht.
4. Eines der Fotos muss mir beim anschauen runtergefallen sein.
5. Ich benutze zum lernen einen Karteikasten.
6. Ich kann mir das grinsen nicht verkneifen.

b.

1. Man sollte das Schaukeln verbieten.
2. Wenn ich dein Lachen höre, muss ich immer mitlachen.
3. Lautes Rufen und schnelles Rennen auf den Gängen stören den Unterricht.
4. Eines der Fotos muss mir beim Anschauen runtergefallen sein.
5. Ich benutze zum Lernen einen Karteikasten.
6. Ich kann mir das Grinsen nicht verkneifen.

2.

Mögliche Lösung:

mein Spicken

beim Essen

ihr Flüstern

zum Wegwerfen

im Kopfrechnen

unerwünschtes Schmatzen

ruhiges Schlafen

mit leisem Plätschern

3. a.

Offene Lösung

b.

Download zur Ansicht



1. a.

1. Man sollte das Schaukeln verbieten.
2. Wenn ich dein Lachen höre, muss ich immer mitlachen.
3. Lautes rufen und schnelles rennen auf den Gängen stören den Unterricht.
4. Eines der Fotos muss mir beim anschauen runtergefallen sein.
5. Ich benutze zum lernen einen Karteikasten.
6. Das passt wie die Faust aufs Auge.
7. Ich kann mir das grinsen nicht verkneifen.

b.

1. Man sollte das Schaukeln verbieten.
2. Wenn ich dein Lachen höre, muss ich immer mitlachen.
3. Lautes Rufen und schnelles Rennen auf den Gängen stören den Unterricht.
4. Eines der Fotos muss mir beim Anschauen runtergefallen sein.
5. Ich benutze zum Lernen einen Karteikasten.
6. Das passt wie die Faust aufs Auge.
7. Ich kann mir das Grinsen nicht verkneifen.

2. a.

Mögliche Lösung:

Schiefes Singen führt sicher nicht zum Erfolg.

Mit leisem Plätschern fließt das Wasser durch den Bachlauf.

Im Rudern war ich noch nie gut.

Bei diesem Lärm kommt man kaum zum Schlafen.

Ihr Flüstern hört man bis zum anderen Ende des Saals.

Beim Kopfrechnen muss ich mich sehr konzentrieren.

Mein Spicken führte dazu, dass meine Arbeit nicht gewertet wurde.

Es stört mich beim Essen, wenn ich ständig dein Schmatzen höre.

Das ist viel zu schade zum Wegwerfen.

b.



3. a.

Offene Lösung

b.

Offene Lösung

**Download
zur Ansicht**